

STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 82003

Preise

M I 6 - vj 3/82

11.2.83

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 3. Vierteljahr 1982

1. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTliche KAUFWERTE VON BAULAND INSGESAMT NACH VERÄUSSERERN UND ERWERBERN 1982

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
2. Vierteljahr 1982							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 326	1 715	1 428	43	122	3 341
	B	1 022 486	1 267 415	1 079 131	30 472	65 812	2 289 901
	D	146,65	76,16	61,91	136,67	215,25	107,63
JURISTISCHE PERSONEN	A	575	144	85	8	12	719
	B	625 302	352 761	128 643	6 991	25 790	978 063
	D	105,57	80,21	112,67	73,88	166,52	96,43
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	302	27	1	4	2	329
	B	394 225	119 487	2 740	4 041	1 245	513 712
	D	23,86	38,35	-	40,97	-	27,23
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	29	27	23	1	1	56
	B	23 149	35 180	24 921	1 410	4 789	58 329
	D	193,21	121,70	110,16	-	-	150,08
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	159	53	39	2	5	212
	B	134 753	114 888	62 653	949	14 862	249 641
	D	304,78	119,37	147,53	-	171,57	219,45
SUMME VERAEUSSERER	A	1 901	1 859	1 513	51	134	3 760
	B	1 647 788	1 620 176	1 207 774	37 463	91 602	3 267 964
	D	131,06	77,04	67,32	124,96	201,53	104,28
3. Vierteljahr 1982							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 137	1 411	1 137	60	102	2 548
	B	892 435	1 093 283	887 561	31 723	67 900	1 985 718
	D	146,45	89,08	67,44	183,93	302,84	114,86
JURISTISCHE PERSONEN	A	473	128	59	9	16	601
	B	717 676	241 677	104 706	20 667	50 143	959 353
	D	92,35	158,21	134,18	313,55	245,07	108,94
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	241	26	1	-	5	267
	B	462 428	71 166	1 042	-	24 578	533 594
	D	25,06	48,71	-	-	84,41	28,21
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	31	26	13	-	1	57
	B	30 327	43 004	34 248	-	2 276	73 331
	D	281,71	172,76	165,86	-	-	217,82
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	114	45	23	8	9	159
	B	135 399	80 206	33 033	19 809	19 839	215 605
	D	287,59	273,60	194,72	323,72	334,48	282,39
SUMME VERAEUSSERER	A	1 610	1 539	1 196	69	118	3 149
	B	1 610 111	1 334 960	992 267	52 390	118 043	2 945 071
	D	122,34	101,60	74,49	235,07	278,30	112,93

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBI. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
-----------------------------------------------	----------------------------------------------

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichtes mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsforschung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetlicher wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSARTEN IM LAND UND IN DEN REGIERUNGSBEZIRKEN 1982

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
BADEN-WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1982	A	2 827	2 141	433	57	182	14
	B	3 022 856	1 918 892	816 022	187 059	85 101	15 782
	D	100,19	133,74	44,16	45,34	13,97	32,97
2. VIERTELJAHR 1982	A	3 760	2 940	611	53	145	11
	B	3 267 964	2 190 678	810 784	164 516	87 547	14 439
	D	104,28	135,29	42,81	47,99	16,90	22,04
3. VIERTELJAHR 1982	A	3 149	2 475	459	49	138	23
	B	2 945 071	1 973 759	694 993	130 090	110 870	35 359
	D	112,93	151,00	39,09	40,48	11,81	23,26
4. VIERTELJAHR 1982	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
STUTTGART							
1. VIERTELJAHR 1982	A	928	689	126	9	98	6
	B	719 764	500 319	146 282	17 172	51 287	4 704
	D	136,44	179,72	44,11	80,85	8,35	3,87
2. VIERTELJAHR 1982	A	1 184	957	170	4	48	5
	B	935 216	696 669	177 281	16 470	39 897	4 899
	D	134,21	163,78	57,38	46,66	9,57	20,10
3. VIERTELJAHR 1982	A	1 079	842	162	8	52	15
	B	940 287	640 094	243 090	22 503	27 721	6 879
	D	141,15	192,32	32,58	48,60	14,25	30,75
4. VIERTELJAHR 1982	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
KARLSRUHE							
1. VIERTELJAHR 1982	A	635	535	78	14	7	1
	B	706 665	579 407	87 129	39 261	368	509
	D	121,22	137,98	47,04	38,67	27,26	.
2. VIERTELJAHR 1982	A	718	582	110	17	8	1
	B	584 829	403 183	101 655	72 472	7 477	42
	D	134,84	166,41	77,14	50,28	37,28	.
3. VIERTELJAHR 1982	A	636	538	64	9	21	4
	B	498 323	397 856	64 961	27 213	4 000	4 293
	D	148,29	171,05	75,21	29,29	28,36	11,25
4. VIERTELJAHR 1982	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
FREIBURG							
1. VIERTELJAHR 1982	A	641	429	130	26	53	3
	B	838 781	449 081	242 884	112 673	27 667	6 476
	D	68,28	101,02	26,76	41,23	23,35	17,97
2. VIERTELJAHR 1982	A	904	649	203	24	25	3
	B	937 016	522 162	344 592	59 706	6 571	3 985
	D	71,06	104,32	26,30	46,24	26,13	30,05
3. VIERTELJAHR 1982	A	657	456	122	24	50	5
	B	704 022	418 500	159 865	53 266	58 488	13 903
	D	81,11	117,79	30,73	35,92	8,90	33,45
4. VIERTELJAHR 1982	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
TUEBINGEN							
1. VIERTELJAHR 1982	A	623	488	99	8	24	4
	B	757 646	390 085	339 727	17 953	5 779	4 102
	D	81,45	106,11	55,89	51,78	18,12	72,11
2. VIERTELJAHR 1982	A	954	752	128	8	64	2
	B	810 903	568 664	187 256	15 868	33 602	5 513
	D	86,09	106,75	40,78	45,55	19,26	.
3. VIERTELJAHR 1982	A	777	639	111	8	15	4
	B	802 439	517 309	227 077	27 108	20 661	10 284
	D	85,84	111,33	41,61	53,90	13,57	9,50
4. VIERTELJAHR 1982	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSTYPEN IN DEN REGIONEN SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1982

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART									
REGION MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	24	21	25	-	2	2	-	-
	B	20 119	14 863	17 169		1 239	1 803		
	D	738,68	691,50	774,28		.	.		
LANDKREISE									
BOEBLINGEN	A	11	24	22	-	1	-	1	-
	B	7 496	12 566	17 606		856		1 198	
	D	609,71	429,59	485,01		.		.	
ESSLINGEN	A	68	97	85	-	7	9	3	-
	B	36 513	54 392	56 274		11 600	23 127	3 297	
	D	404,39	414,07	500,91		93,97	70,91	85,19	
GOEPPINGEN	A	36	80	36	-	3	7	7	-
	B	24 898	50 614	24 244		2 701	6 656	6 106	
	D	190,01	196,99	176,83		57,84	95,02	95,52	
LUDWIGSBURG	A	70	89	102	-	12	12	3	-
	B	41 140	49 872	57 360		8 691	12 857	7 284	
	D	372,44	412,10	425,29		214,60	236,41	70,02	
REMS-MURR-KREIS	A	88	86	68	-	2	6	2	-
	B	55 536	53 902	41 401		2 498	6 036	1 355	
	D	175,12	205,21	211,94		.	80,49	.	
REGION MITTLERER NECKAR	A	297	397	338	-	27	36	16	-
	B	185 702	236 209	214 054		27 585	50 479	19 240	
	D	344,51	337,76	408,67		135,37	123,57	108,31	
REGION FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	23	19	22	-	-	1	3	-
	B	19 275	10 160	15 037			382	3 192	
	D	161,35	299,37	303,55			.	194,33	
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	90	125	142	-	6	14	28	-
	B	60 864	94 500	102 297		4 474	11 936	19 287	
	D	144,04	121,95	130,63		58,44	87,54	69,42	
HOHENLOHEKREIS	A	72	86	43	-	26	14	15	-
	B	50 471	68 982	31 864		27 727	11 175	6 819	
	D	53,74	51,69	63,82		24,40	38,07	26,62	
SCHWABISCH HALL	A	34	49	50	-	42	74	57	-
	B	28 245	47 235	47 600		46 086	65 719	51 915	
	D	60,81	64,19	79,72		19,53	25,85	25,04	
MAIN-TAUBER-KREIS	A	52	80	50	-	16	19	26	-
	B	43 005	68 345	55 972		16 001	15 840	42 960	
	D	67,61	45,87	45,16		15,17	21,07	15,26	
REGION FRANKEN	A	271	359	307	-	90	122	129	-
	B	201 860	289 222	252 770		94 288	105 052	124 173	
	D	95,19	84,01	103,98		22,07	33,94	32,99	
REGION OSTWÜRTTEMBERG									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	36	57	64	-	4	5	10	-
	B	31 034	55 087	62 394		13 739	7 523	47 493	
	D	51,44	50,35	46,40		19,98	16,36	28,49	
OSTALBKREIS	A	85	144	133	-	5	7	7	-
	B	81 723	116 151	110 876		10 670	14 227	52 184	
	D	62,80	62,37	58,13		33,96	17,27	7,38	
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	121	201	197	-	9	12	17	-
	B	112 757	171 238	173 270		24 409	21 750	99 677	
	D	59,67	58,50	53,90		26,09	16,96	17,44	

* A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSTYPEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1982

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE									
REGION MITTLERER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN, STADT	A	1	4	1	-	-	-	1	-
	B	786	5 077	433				920	
	D	.	298,47	.				.	
KARLSRUHE, STADT	A	7	6	28	-	-	-	-	-
	B	6 240	3 181	32 837					
	D	458,83	371,51	356,56					
LANDKREISE									
KARLSRUHE	A	122	97	97	-	3	5	1	-
	B	56 252	67 689	66 698		2 324	4 556	719	
	D	156,91	172,24	192,48		73,15	80,84	.	
RASTATT	A	46	43	50	-	12	14	10	-
	B	28 063	26 303	38 464		14 669	10 624	6 100	
	D	124,49	142,13	115,77		39,80	35,89	41,51	
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	176	150	176	-	15	19	12	-
	B	91 341	102 250	138 432		16 993	15 180	7 739	
	D	169,29	176,96	210,26		44,36	49,38	42,41	
REGION UNTERER NECKAR									
STADTKREISE									
HEIDELBERG, STADT	A	24	38	23	-	-	-	-	-
	B	12 099	19 485	9 693					
	D	317,34	240,47	273,45					
MANNHEIM, STADT	A	27	18	27	-	-	1	2	-
	B	51 269	10 620	11 639			390	689	
	D	320,88	336,60	284,37			.	.	
LANDKREISE									
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	85	67	67	-	30	32	15	-
	B	67 921	47 341	68 936		22 408	34 927	10 556	
	D	37,35	41,70	31,94		30,00	19,71	8,36	
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	107	154	142	-	13	28	15	-
	B	104 029	116 370	93 943		23 028	32 692	20 136	
	D	189,60	181,75	190,17		70,56	115,11	143,25	
REGION UNTERER NECKAR	A	243	277	259	-	43	61	32	-
	B	235 318	193 816	184 211		45 436	68 009	31 381	
	D	180,83	161,93	141,29		50,56	67,08	98,03	
REGION NORDSCHWARZWALD									
STADTKREISE									
PFORZHEIM, STADT	A	2	2	-	-	-	-	-	-
	B	1 465	1 856						
	D	.	.						
LANDKREISE									
CALW	A	41	71	49	-	7	27	8	-
	B	193 599	50 730	38 738		7 411	15 864	6 230	
	D	65,72	195,12	207,19		80,87	150,30	126,83	
ENZKREIS	A	49	35	19	-	8	-	3	-
	B	35 140	24 907	12 642		11 906		2 200	
	D	186,14	173,51	160,59		24,45		40,50	
FREUDENSTADT	A	24	47	35	-	5	3	9	-
	B	22 544	29 624	23 833		5 383	2 602	17 411	
	D	92,02	101,23	120,06		29,25	56,11	34,59	
REGION NORDSCHWARZWALD	A	116	155	103	-	20	30	20	-
	B	252 748	107 117	75 213		24 700	18 466	25 841	
	D	86,78	164,46	171,74		42,42	137,03	57,33	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSTYPEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1982

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG									
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
FREIBURG I.B.R., STADT	A	23	29	12	-	-	-	2	-
	B	42 219	24 255	23 606				675	
	D	214,21	339,31	242,93				.	
LANDKREISE									
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	58	73	53	-	4	5	5	-
	B	43 303	71 038	49 836		19 293	15 368	8 860	
	D	165,50	196,42	205,88		25,56	41,77	52,21	
EMMENDINGEN	A	16	33	27	-	3	4	3	-
	B	23 251	21 068	18 412		6 841	6 684	2 467	
	D	119,36	175,12	160,64		29,96	98,40	65,44	
ORTENAU-KREIS	A	72	119	61	-	42	31	38	-
	B	51 070	83 191	46 253		57 684	53 988	52 537	
	D	83,80	89,61	107,73		24,84	28,46	32,25	
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	169	254	153	-	49	40	48	-
	B	159 843	199 552	138 107		83 818	76 040	64 539	
	D	145,55	163,45	173,31		25,09	37,30	37,19	
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG									
LANDKREISE									
ROTTWEIL	A	51	69	69	-	8	32	19	-
	B	59 558	53 148	89 315		17 752	42 445	28 749	
	D	45,76	64,48	56,21		16,59	15,85	19,10	
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	44	77	51	-	20	9	7	-
	B	50 006	56 203	37 074		47 552	14 295	5 652	
	D	51,89	62,41	56,58		30,00	16,45	22,63	
TUTTILINGEN	A	69	135	57	-	15	50	12	-
	B	53 188	102 756	47 327		29 221	115 989	15 352	
	D	45,31	42,43	50,07		18,44	17,07	17,97	
REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG	A	164	281	177	-	43	91	38	-
	B	162 752	212 107	173 716		94 525	172 729	49 753	
	D	47,49	53,25	54,62		23,91	16,72	19,15	
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	49	61	76	-	8	25	16	-
	B	45 756	56 398	61 177		9 694	20 103	10 996	
	D	145,09	110,10	179,53		31,17	42,67	56,03	
LOERRACH	A	19	21	23	-	5	4	2	-
	B	38 698	21 768	18 383		4 639	6 483	2 209	
	D	120,91	92,43	130,73		99,68	56,70	.	
WALDSHUT	A	28	32	27	-	25	43	18	-
	B	42 032	32 337	27 117		50 208	69 237	32 368	
	D	72,71	72,26	91,63		27,30	30,54	23,62	
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE	A	96	114	126	-	38	72	36	-
	B	126 486	110 503	106 677		64 541	95 823	45 573	
	D	113,64	95,55	148,78		33,08	34,86	34,23	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1982

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	93	118	78	-	28	18	6	-
	B	61 947	85 733	57 457		177 896	23 297	5 233	
	D	180,10	174,72	223,92		77,54	65,28	83,93	
TUEBINGEN	A	52	58	63	-	3	5	2	-
	B	29 037	34 149	46 021		2 598	6 691	9 102	
	D	265,60	251,53	244,64		150,36	66,19	.	
ZOLLERNALBKREIS	A	62	121	84	-	7	19	11	-
	B	56 293	93 487	65 561		14 178	26 979	11 944	
	D	71,31	65,69	50,72		20,09	22,94	27,28	
REGION NECKAR-ALB	A	207	297	225	-	38	42	19	-
	B	147 277	213 369	169 039		194 672	56 967	26 279	
	D	155,38	139,24	162,38		74,33	45,34	133,50	
REGION DONAU-ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	11	43	38	-	3	2	1	-
	B	4 518	30 341	39 042		18 269	9 873	3 430	
	D	167,50	151,81	101,97		48,49	.	.	
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	68	129	134	-	9	16	13	-
	B	61 882	95 277	92 976		65 836	39 631	48 275	
	D	53,15	68,90	68,78		21,94	14,81	18,79	
BIBERACH	A	36	37	50	-	33	30	48	-
	B	39 100	28 349	43 987		39 772	31 086	94 670	
	D	66,64	47,17	63,20		28,90	21,30	21,89	
REGION DONAU-ILLER ¹⁾	A	115	209	222	-	45	48	62	-
	B	105 500	153 967	176 005		123 877	80 590	146 375	
	D	63,04	81,24	74,75		28,09	18,82	20,78	
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	49	49	59	-	11	23	15	-
	B	31 667	36 426	44 044		10 909	25 606	15 328	
	D	200,73	237,34	202,87		80,63	110,85	97,73	
RAVENSBURG	A	54	92	55	-	5	5	8	-
	B	52 893	72 107	54 717		10 269	9 760	24 072	
	D	75,51	90,33	94,22		15,27	49,35	48,49	
SIGMARINGEN	A	63	105	78	-	-	10	7	-
	B	52 748	92 795	73 504			14 333	15 023	
	D	28,55	35,87	39,37			15,14	15,59	
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	166	246	192	-	16	38	30	-
	B	137 308	201 328	172 265		21 178	49 699	54 423	
	D	86,35	91,83	98,60		48,94	71,17	53,27	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULÄND NACH GRUNDSTÜCKSTYPEN UND GEMEINDEGRÖßENKLASSEN 1982

Gemeindegroßenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2000	2. VIERTELJAHR	A	341	246	77	1	17	
		B	287 124	186 557	95 449	536	4 582	
		D	64,48	81,87	33,30	.	6,54	
	3. VIERTELJAHR	A	204	149	38		16	1
		B	203 448	130 491	61 172		5 113	6 672
		D	50,96	68,64	19,37		29,02	.
2000 BIS UNTER 5000	2. VIERTELJAHR	A	923	691	177	12	40	3
		B	859 622	519 441	230 052	62 205	43 545	4 379
		D	71,15	98,24	27,76	51,95	9,15	26,72
	3. VIERTELJAHR	A	770	543	169	6	45	7
		B	709 421	443 483	221 473	26 388	12 471	5 606
		D	66,64	91,88	25,51	22,91	18,58	7,15
5000 BIS UNTER 10000	2. VIERTELJAHR	A	907	717	139	9	41	1
		B	790 684	541 100	198 181	25 217	25 836	350
		D	89,02	111,64	44,16	28,15	19,95	.
	3. VIERTELJAHR	A	749	599	99	17	29	5
		B	635 029	448 775	134 748	36 488	10 074	4 944
		D	99,75	124,23	45,58	30,08	25,65	19,43
10000 BIS UNTER 20000	2. VIERTELJAHR	A	714	572	100	13	26	3
		B	617 384	448 728	135 378	26 566	5 026	1 686
		D	115,38	139,21	56,88	33,10	35,23	3,37
	3. VIERTELJAHR	A	592	494	66	8	17	7
		B	546 551	397 021	114 845	18 275	14 373	2 037
		D	108,24	133,72	41,03	65,55	8,68	16,62
20000 BIS UNTER 50000	2. VIERTELJAHR	A	556	432	103	12	9	-
		B	450 126	291 471	118 918	34 378	5 359	
		D	133,59	179,39	53,36	39,07	29,13	
	3. VIERTELJAHR	A	467	361	72	10	22	2
		B	485 679	269 743	128 408	28 004	57 822	1 702
		D	125,69	200,01	43,82	38,69	6,47	.
50000 BIS UNTER 100000	2. VIERTELJAHR	A	117	106	9	2	-	-
		B	119 209	88 620	20 358	10 231		
		D	180,79	213,39	72,26	.		
	3. VIERTELJAHR	A	161	154	7	-	-	-
		B	161 584	135 223	26 361			
		D	267,85	298,00	113,18			
100000 BIS UNTER 200000	2. VIERTELJAHR	A	152	131	3	3	12	3
		B	109 960	86 097	10 255	3 212	3 199	7 197
		D	198,53	243,46	32,16	66,29	63,16	17,30
	3. VIERTELJAHR	A	121	95	6	6	9	5
		B	137 187	87 378	7 297	19 877	11 017	11 618
		D	140,04	193,77	104,75	46,13	15,63	36,77
200000 BIS UNTER 500000	2. VIERTELJAHR	A	25	24	1	-	-	-
		B	14 191	13 801	390			
		D	342,92	344,64	.			
	3. VIERTELJAHR	A	57	55	2	-	-	-
		B	45 165	44 476	689			
		D	334,81	337,67	.			
500000 UND MEHR	2. VIERTELJAHR	A	25	21	2	1	-	1
		B	19 664	14 863	1 803	2 171		827
		D	564,42	691,50	.	.		.
	3. VIERTELJAHR	A	28	25	-	2	-	1
		B	21 007	17 169		1 058		2 780
		D	656,91	774,28		.		.

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.